

ADAC REPORT

NORDRHEIN

01+02/2023

ADAC

Ehrung 2022

4. Februar 2023 · Maritim Hotel Bonn

**SIEGER, MEDAILLEN
UND POKALE**

Ansprechpartner im Bereich Motorsport und Klassik

Mirco Hansen | Leiter Motorsport und Klassik

T +49 221 47 27 702
mirco.hansen@nrh.adac.de

Birgit Arnold | Assistenz Leiter Motorsport und Klassik, Automobilsport, DMSB-Sportwarte Automobilsport

T +49 221 47 27 706
birgit.arnold@nrh.adac.de

Jürgen Cüpper | Historischer Motorsport, Genehmigungen Oldtimersport, Auszeichnungen

T +49 221 47 27 704
juergen.cuepper@nrh.adac.de

Andreas Heisig | Motorradsport, SimRacing, ADAC Report, Finanzen

T +49 221 47 27 709
andreas.heisig@nrh.adac.de

Joachim Kurth | Vermarktung, Medialisierung, Öffentlichkeitsarbeit & PR, Versicherungen, Genehmigungen Automobilsport

T +49 221 47 27 710
joachim.kurth@nrh.adac.de

Lea Steinfels | Kartsport, Genehmigungen Kartsport, Materialverwaltung, Sportmobil, Drucksachen, Webseiten

T +49 221 47 27 708
lea.steinfels@nrh.adac.de

Rafael Tomaszko | Reglement & Technik 24h-Rennen, Slalom-Youngster, Kartslalom, DMSB-Lizenzen

T +49 221 47 27 703
rafael.tomaszko@nrh.adac.de

Alexander Zäpernick | Meisterschaften & Pokalwettbewerbe, Terminanmeldungen, Veranstaltungskalender, DMSB-Lizenzen

T +49 221 47 27 707
alexander.zaepernick@nrh.adac.de

Wichtige Kontakte des ADAC auf einen Blick

Bei Panne oder Unfall

ADAC Pannenhilfe Deutschland

T 089 20 20 4000
M 22 22 22 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

Bei Panne im Ausland

T +49 89 22 22 22

Pannenhilfe Online

adac.de/pannenhilfe

Allgemeine Informationen

ADAC Mitglieder- und Versicherungsleistungen

T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)

ADAC Stauinfo

Automatische Verkehrsansage
T 0 900 11 22 4 99 (0,62 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 99 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Verkehrs-Service

Individueller Verkehrs-Service mit Parkinfo
T 0 900 11 22 4 11 (1,69 €/Anruf dt. Festnetz)
M 22 4 11 (Verbindungskosten je nach Netzbetreiber/Provider)

ADAC Fahrsicherheits-Training

T 0 800 5 12 10 12

ADAC Nordrhein im Internet

www.adac.de/nrw
www.adac-nordrhein.de
www.motorsport-nordrhein.de

ADAC Reisen

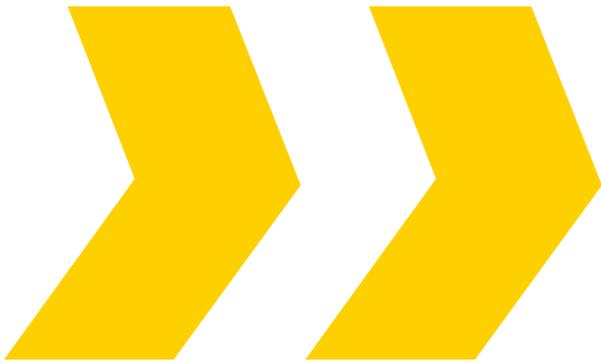
www.adacreisen.de

ADAC Reisebüro-Hotline | Beratung und Buchung

T 0 800 5 21 10 12

Neue Adresse/neues Konto

www.adac.de/umzug
T 0 800 5 10 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 – 20:00 Uhr)



Inhalt



14 **RCN-GLP:** Am 25. März 2023 startet die RCN GLP in die neue Saison.



16 **Jugendkart-Slalom:** Tobias Mosdzen vom KSC Wülfrath überragend in 2022.



30 **Clubinfo:** Der ADAC Nordrhein erklärt Vorschriften, Regeln und Termine für 2023.

ADAC NORDRHEIN SIEGEREHRUNG

4 Meisterfeier in Bonn

AUTOMOBILSPORT

10 ADAC GT Masters

12 RCN GLP

KARTSPORT

14 Rückblick Jugendkart-Slalom 2022

18 MSC Heiligenhaus erfolgreich in 2022

MOTORRADSPORT

20 Rückblick ADAC MX Cup 2022

SIMRACING

22 3. ADAC Westfalen Off-Season Challenge

NACHWUCHSFÖRDERUNG

19 ADAC Stiftung Sport

26 Slalom Youngster

27 Nachwuchsangebote

AUS DEM CLUBLEBEN

24 2. ADAC Nordrhein Sportwarte-Schulung

28 Nachrufe

ADAC CLUBINFO

30 Das ändert sich für Autofahrer im Jahr 2023

32 Darum ist Drängeln eine der größten Gefahren im Verkehr

33 Streit um gestohlene Parklücke

34 ADAC Nordrhein bietet Wohnmobilstellplätze in Köln an

35 Mehr Verkehrstote im Jahr 2022

Impressum

Der ADAC Nordrhein Report ist die Zeitschrift für alle Ortsclubs und lizenzierten Fahrer im ADAC Nordrhein. **Herausgeber:** ADAC Nordrhein e.V., 50963 Köln **Verantwortlich i.S.d.P.:** Thomas Mütter **Redaktion:** Lauretta Fontaine, Julia Spicker **Konzeption, Satz, Redaktion:** ks media, Patrik Koziolok und Thorsten Schlottmann, Nürburgring Boulevard 2, 53520 Nürburg, Fon: 0221 99128-88, E-Mail: mail@ksmedia.de, Web: www.ksmedia.de **Ständige freie Mitarbeiter:** Autoren: Wolfgang Förster, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Jörg Ufer, Guido Urfei **Fotografen:** Jan Philipp Brucke, Jürgen Hahn, Johanne Gogol, Matthias Loewe **Fotos aktuelle Ausgabe:** ADAC Nordrhein, ADAC, Patrick Funk, Walter Kaulen, MSC Heiligenhaus, Rafael Tomaszko, Hans Willi Baumgarten, MX Cup, Fotolia, AdobeStock, iStock, **Anzeigen:** Mirco Hansen **Anzeigenschluss:** jeweils der 15. Tag des Vormonats, letzte Ausgabe 1. November **Verlag, Druck:** Bernhard media & print, eine Marke der Laudert GmbH + Co. KG, Vreden **Hinweis:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich Textkürzungen und -änderungen vor. Der ADAC Nordrhein Report erscheint zehnmal jährlich.



Ehre, wem Ehre gebührt

Im feierlichen Rahmen sind die erfolgreichen **Sportlerinnen und Sportler des ADAC Nordrhein** im Maritim-Hotel in Bonn geehrt worden.

Nach zweijähriger Corona-Pause fand endlich wieder die Ehrung der erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer des ADAC Nordrhein im Maritim Hotel in Bonn statt. Und es wurde allen Beteiligten schnell klar, wie sehr sie dieses Event vermisst haben. Nicht nur die Ehrungen selbst, sondern vor allem den Austausch untereinander. Wenn Aktive der unterschiedlichsten Kategorien zusammenkommen und sich austauschen, entsteht schnell eine willkommene Dynamik.

„Wir leben in sehr bewegten Zeiten. Nach der Corona-Pandemie hat der Ukraine-Konflikt auch uns bewegt, seine Schockwellen sind nach wie vor spürbar. Dazu gehören die Energiekrise und eine beschleunigte Inflation, die gerade auch uns Motorsportler vor besondere Herausforderungen stellen“, sagte Walter Hornung, Sportleiter des

ADAC Nordrhein, in seiner Begrüßungsrede. „Vielleicht ist gerade unter diesem Aspekt wichtig sich klarzumachen, dass es für Sie und Euch einen stabilen Faktor gibt: den ADAC Nordrhein. Wir wollen als Regionalclub den Motorsport hochhalten, die Aktiven nach Kräften unterstützen und unsere Clubs mit ihren Funktionären fördern. Denn hier im Motorsport ist der Herzschlag des ADAC Nordrhein spürbar, ist unser Regionalclub quicklebendig und sehr vielfältig.“

Auch Andrea Schmitz, Vorsitzende des ADAC Nordrhein, richtete das Wort an die rund 400 Gäste vor Ort. Dabei hob sie vor allem die Arbeit des Ehrenamts in schwierigen Zeiten hervor: „Der ADAC wird nicht nur getragen von Experten und Profis. Er wird vor allem getragen von Ortsclubs, von ehrenamtlich engagierten Menschen

und von den Gremien, die demokratisch gewählt werden. Der ohne jeden Zweifel wichtige und essenzielle professionelle Teil des ADAC ist ohne diese zweite Säule nicht denkbar. In dieser Struktur haben wir über Jahrzehnte hinweg bewiesen, wie gut wir gerade auch mit Herausforderungen umgehen können. Unsere Ortsclubs haben etwa während der Corona-Pandemie mit viel Kreativität und Engagement ihre Mitglieder, aber auch viele andere Menschen unterstützt – dafür gibt es viele Beispiele.“

Durch den Abend führten die beiden Moderatoren Jörg Henning und Joachim Ebertz. Für Unterhaltung sorgten I-Pad-Künstler Andreas Axmann und Stand-Up-Comedian Markus Barth.

Text: Patrik Koziolk | Fotos: ADAC Nordrhein

Auszeichnungen

EWALD-KROTH MEDAILLE IN GOLD MIT BRILLANTEN

Ghislain Graf von Norman, Monheim
Nikolaus Spelz, Wiehl

EWALD-KROTH MEDAILLE IN GOLD MIT KRANZ

Dirk Schmidt, Niederkassel
Frank Küper, Gevelsberg
Harry Stüber, Köln
Karl-Josef Rusczyński, Alsdorf
Hans-Willi Schäfer, Rheinbach

EWALD-KROTH MEDAILLE IN GOLD

Klaus Freund, Remscheid

ADAC SPORTABZEICHEN IN GOLD

Udo von Fragstein, Leverkusen
Oliver von Fragstein, Leichlingen
Alexander Brauer, Bonn
Dr. Rainer Holzborn, Dinslaken
Stefan Opp, Solingen

ADAC SPORTABZEICHEN IN GOLD MIT BRILLANTEN

Toni Krumbach, Düren

Förderkandidaten

Nico Hantke, Hürth
Fabio Rauer, Stolberg
Justin Heimann, Much
Nils Wittling, Frechen
Curtis Hiltcher, Bergisch Gladbach
Mathilda Paatz, Köln



Vorstandsmitglied für Sport Walter Hornung und Vorsitzende Andrea Schmitz.



Ewald-Kroth Medaille in Gold und Gold mit Kranz.



Sportabzeichen Gold und Gold mit Brillanten.

Mannschaften

LIZENZFREIER SPORT - POKALWETTBEWERB

1. Platz – TC Remscheid e.V.
2. Platz – MSC Dülken e.V.
3. Platz – RG Oberberg e.V.

LIZENZPFLICHTIGER SPORT – MEISTERSCHAFTEN

1. Platz – Scuderia Augustusburg Brühl e.V.
2. Platz – AC Radevormwald e.V.
3. Platz – MSC Odenkirchen e.V.

LIZENZPFLICHTIGER SPORT – POKALWETTBEWERBE

1. Platz – Scuderia Augustusburg Brühl e.V.
2. Platz – AC Radevormwald e.V.
3. Platz – MSC Wahlscheid e.V.

Nachwuchswertung

POKALWETTBEWERB SLALOMSPORT

1. Platz – Sebastian Klug, Mönchengladbach
2. Platz – Luca Kita, Duisburg
3. Platz – Tim Drexelius, Hilden

Motorradспорт

MEISTERSCHAFT ENDURO

1. Platz – Olaf Szukat, Mülheim a.d. Ruhr
2. Platz – Niklas Marx, Willich
3. Platz – Jürgen Mosch, Issum

MEISTERSCHAFT MOTOCROSS

1. Platz – Tim Münchhofen, Düsseldorf
2. Platz – Jan Horst, Eckendorf
3. Platz – Justin Heimann, Much

MEISTERSCHAFT HISTORIC

1. Platz – Hans Insel, Ratingen
2. Platz – Klaus Maier, Lohmar
3. Platz – Udo Joeken, Wegberg

Automobilспорт

MEISTERSCHAFT RUNDSTRECKE

2. Platz – Ralf Goral, Moers
3. Platz – Peter Jacobi, Grevenbroich
3. Platz – Rainer Schilling, Bornheim



Von links: Fabian van Triehl (Slalom) Tizian Weyler (SY1) und Nico Nünninghoff (Sy2), Maddox Wirtz (Kart), Michael Bieg (Rallye), Udo und Oliver von Fragstein (Pokalwettbewerb GLP).

MEISTERSCHAFT LANGSTRECKE

1. Platz – Michael Paatz, Köln
2. Platz – Alex Fielenbach, Neunkirchen-Seelscheid
3. Platz – Moritz Oberheim, Schermbeck

MEISTERSCHAFT RALLYESPORT

1. Platz – Hanna Ostlender, Baesweiler
2. Platz – Udo Schütt, Monschau
3. Platz – Michael Bieg, Lindlar

MEISTERSCHAFT BERGRENNEN

1. Platz – Markus Goldbach, Wuppertal
2. Platz – Lars Heisel, Althengstett
3. Platz – Thomas Flik, Althengstett

MEISTERSCHAFT AUTOMOBIL-SLALOM

1. Platz – Sebastian Klug, Mönchengladbach
2. Platz – André Borkowsky, Korschenbroich
3. Platz – Ralf Lipkow, Solingen

MEISTERSCHAFT KARTSPORT

1. Platz – Mathilda Paatz, Köln
2. Platz – Maddox Wirtz, Bornheim
3. Platz – Elias Tittus, Bonn

MEISTERSCHAFT LEISTUNGSPRÜFUNG

1. Platz – Jan Buchwald, Aachen
2. Platz – Tim Müller, Mönchengladbach
3. Platz – Dieter Grün, Brühl
3. Platz – Markus Grün, Brühl

POKALWETTBEWERB GLEICHMÄSSIGKEITS-PRÜFUNG

1. Platz – Udo von Fragstein, Leverkusen
1. Platz – Oliver von Fragstein, Leichlingen
2. Platz – Rolf Derscheid, Much
2. Platz – Andrea Derscheid, Much
3. Platz – Andreas Neier, Düsseldorf

POKALWETTBEWERB RALLYESPORT

1. Platz – Michael Bieg, Lindlar
2. Platz – Frank Mertens, Köln
2. Platz – Stefanie Spreitzer, Lorch
3. Platz – Helmut Beckmann, Wipperfürth

POKALWETTBEWERB AUTOMOBIL-SLALOM

1. Platz – Fabian van Triehl, Dinslaken
2. Platz – Sebastian Klug, Mönchengladbach
3. Platz – Andre Stiel, Eitorf



Von links: Sonderpokal Orientierungssport AA/K und Oldtimer Tourensport, Oldtimer Touristik Pokal, Pokalwettbewerb Oldtimer, Pokalwettbewerb Orientierungssport.

POKALWETTBEWERB KARTSPORT

1. Platz – Maddox Wirtz, Bornheim
2. Platz – Alex Fielenbach, Neunkirchen-Seelscheid
3. Platz – Elias Tittus, Bonn

POKALWETTBEWERB SLALOM YOUNGSTER SY1

1. Platz – Tizian Weyler, Sankt Augustin
2. Platz – Maximilian Rörig, Lohmar
3. Platz – Fabrizio Elia, Wuppertal

POKALWETTBEWERB SLALOM YOUNGSTER SY2

1. Platz – Nico Nünninghoff, Kerken
2. Platz – Joscha Seipenbusch, Velbert
3. Platz – Lucia Schneider, Overath

POKALWETTBEWERB ORIENTIERUNGSSPORT

1. Platz – Günter Kettler, Wuppertal
1. Platz – Jan Sieper, Wuppertal
2. Platz – Norbert Walter, Rommerskirchen
3. Platz – Guido Lethert, Bad Münstereifel

SONDERPOKAL ORIENTIERUNGSSPORT

1. Platz Kl. AA/K – Wilfried Gerlach, Viersen
1. Platz Kl. AA/K – Christoph Janoschek, Schwalmtal

POKALWETTBEWERB OLDTIMER

1. Platz – Jürgen Kohlmann, Nümbrecht
1. Platz – Marco Wirtz, Nümbrecht
2. Platz – Ernst Krombusch, Ratingen
3. Platz – Wilfried Gerlach, Viersen
3. Platz – Christoph Janoschek, Schwalmtal

SONDERPOKAL OLDTIMER

1. Platz – Wilfried Gerlach, Viersen
1. Platz – Christoph Janoschek, Schwalmtal

OLDTIMER TOURISTIK POKAL

1. Platz – Tim Kutsch, Stolberg
1. Platz – Frank Kutsch, Stolberg
2. Platz – Hans Niemann, Goch
2. Platz – Erika Niemann, Goch
3. Platz – Jörg Kraus, Neuss

SIM-Racing

LIZENZFREIER WETTBEWERB SIM-RACING

1. Platz – AMC Siegburg e.V.
2. Platz – MC Roetgen e.V.
3. Platz – MSC Odenkirchen e.V.



Lance David Arnold und Mathilda Paatz (Meisterschaft Kart).



Walter Horning (ADAC NRH eSports-TROPHY - Sonderwertung Ü60).

LIZENZFREIER POKALWETTBEWERB SIM-RACING

1. Platz – MC Roetgen e.V.
2. Platz – MSC Wahlscheid e.V.
3. Platz – MSC Neviges-Tönisheide e.V.

ADAC NORDRHEIN E-SPORTS TROPHY SUMMER SERIES 2022

Gentlemen Klasse:

1. Platz – Dirk Klesper, Langenfeld
2. Platz – Frank Heppner, Eitorf
3. Platz – Olcay Müldürsü, Leverkusen

Pro-Klasse:

1. Platz – Maximilian Rörig, Lohmar
2. Platz – Leon Harhoff, Köln
3. Platz – Sebastian Deck, Simmerath

AM-Klasse:

1. Platz – Martin Tkotz, Mönchengladbach
2. Platz – Pascal Schmitz, Hürtgenwald
3. Platz – Laura Brings, Selm

Ü60-Wertung:

1. Platz – Walter Hornung, Neunkirchen-Seelscheid



Künstler Andreas Axmann.

Sonderehrungen

DEUTSCHE JUNIOREN-SLALOM-MEISTERSCHAFT 2022

1. Platz – Tizian Weyler, Sankt Augustin

ADAC BUNDESENDLAUF SLALOM YOUNGSTER CUP 2022

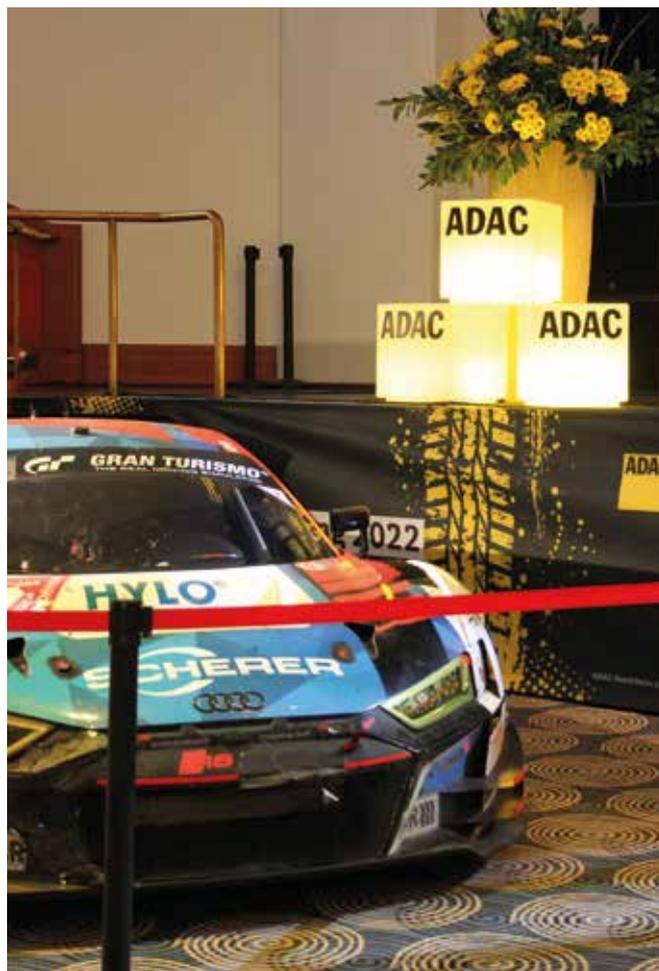
1. Platz – Tizian Weyler, Sankt Augustin

DEUTSCHE KART-SLALOM-MEISTERSCHAFT 2022

1. Platz – Tobias Mosdzen, Solingen

FIA MOTORSPORT GAMES

2. Platz (Disziplin: GT) – Fabian Schiller, Troisdorf



Siegfahrzeug 2022 ADAC TotalEnergies 24h-Rennen NBR.



Auftakt und Finale: Das ADAC GT Masters startet zweimal am Hockenheimring Baden-Württemberg.

Bewährte Strukturen und großer Preisgeldtopf

Kalender-Highlights: Norisring und ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring. Preisgeldtopf von mehr als 570.000 Euro wartet auf die Teilnehmer. Das **ADAC GT Masters 2023.**

Das ADAC GT Masters startet mit dem bewährten Konzept, besucherstarken Events, einem mit mehr als 570.000 Euro gefüllten Preisgeldtopf und dem erfolgreich etablierten nachhaltigen Kraftstoff in die Saison 2023. Sechs Rennwochenenden mit je zwei Rennen in Deutschland und in Österreich sind geplant, erstmals seit 15 Jahren tritt die Serie dabei wieder auf dem Norisring in Nürnberg an. Alle Rennen werden live im Free-TV zu sehen sein. Saisonstart ist vom 9. bis 11. Juni bei einem „Specialevent“ in Hockenheim.

Nachhaltigkeit spielt auch in der neuen

Saison im ADAC GT Masters eine entscheidende Rolle. Das ADAC GT Masters fährt im zweiten Jahr in Folge mit dem innovativen Shell Blue-Gasoline 98-Kraftstoff, der zu rund 50% aus erneuerbaren Komponenten besteht. Im vergangenen Jahr spulden die Piloten 10.971 Rennrunden mit dem nachhaltigen Kraftstoff ab und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Reduktion.

ADAC Motorsportchef Thomas Voss: „Das ADAC GT Masters wird auch 2023 mit dem Konzept an den Start gehen, das die Fans mittlerweile seit 16 Jahren begeistert. Die

im Dezember vorgestellten Planungen mit gemeinsamen Rennen des ADAC GT Masters und Prototypen werden wir nicht weiter verfolgen. Damit entsprechen wir dem Wunsch von vielen Teams, das ADAC GT Masters in unveränderter Form fortzuführen. Sportlichen schärfen wir allerdings das Profil der Serie, indem zukünftig ein Fahrer mit der Einstufung Silber oder Bronze in jedem Fahrzeug Pflicht ist. Damit stellen wir sicher, dass das ADAC GT Masters eine attraktive Plattform für erfolgshungrige Talente bleibt.“

Der Kalender

Der Saisonauftakt findet bei einem Spezialevent vom 9. bis 11. Juni am Hockenheimring Baden-Württemberg statt, weitere Informationen dazu folgen in Kürze. Bereits am zweiten Rennwochenende folgt eines der Saisonhighlights: Mit der Rückkehr zum Norisring bestreitet die Serie auf den Straßen von Nürnberg das erste von insgesamt vier Events bei der DTM. Nach dem Norisring ist das ADAC GT Masters abermals bei einem der größten deutschen Motorsport-Events zu Gast: Erstmals seit 2012 geht die Serie im Rahmen des ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring an den Start. Nach der Sommerpause stellen sich die Piloten im September der Herausforderung Sachsenring. Anschließend ruft der Berg: Zum vorletzten Saisonstopp reisen die Teilnehmer an den aktuellen For-

mel-r-Kurs des Red Bull Rings. Das Finale steigt Ende Oktober zusammen mit der DTM wie gewohnt in Hockenheim.

Die sportliche Ausrichtung

Im ADAC GT Masters teilen sich weiterhin zwei Fahrer ein Cockpit. Ab diesem Jahr ist ein Silber eingestuftter Fahrer oder ein Bronze-Fahrer in jedem Auto Pflicht. Damit bleibt das ADAC GT Masters seiner Philosophie treu, den Nachwuchs optimal zu fördern und jungen Talenten die Chance zu geben, sich in einem professionellen Umfeld weiterzuentwickeln.

Gute Leistungen und Erfolge werden honoriert: In der neuen Saison geht es für die Teilnehmer um Geld- und Sachpreise im Wert von mehr als 570.000 Euro. Neben der Fahrer- und Teamwertung werden die Pirelli-Junior-Wertung für Nachwuchsta-

lente und die Pirelli-Trophy-Wertung für ambitionierte Gentlemen ausgeschrieben. Teams können sich ab dem 25. Januar für das ADAC GT Masters 2023 einschreiben, Nennschluss ist am 1. Mai.

Termine ADAC GT Masters 2023, Änderungen vorbehalten

- 09.06.–11.06. Hockenheimring Baden-Württemberg
- 07.07.–09.07. Norisring (DTM)
- 14.07.–16.07. Nürburgring (ADAC Truck Grand Prix)
- 08.09.–10.09. Sachsenring (DTM)
- 22.09.–24.09. Red Bull Ring / A (DTM)
- 20.10.–22.10. Hockenheimring Baden-Württemberg (DTM)

Text + Fotos: ADAC



Das ADAC GT Masters absolviert vier Tourstopps mit der DTM, darunter auch am Red Bull Ring (A).



Die Spannung steigt am Start zur GLP.

Gleichmäßigkeitsprüfungen gehen in die 26. Saison

Am 25. März 2023 startet die **RCN GLP** mit der Gleichmäßigkeitsprüfung „Bergischer Schmied“ in die neue Saison.

Ausrichter des ersten Laufes ist der Bergische Motor Club im ADAC. Das Besondere daran? Die Teams bestreiten die erste GLP des Jahres auf der Nürburgring Nordschleife in Verbindung mit der sogenannten NLS Variante der Grand-Prix Strecke. Entsprechend groß wird der Andrang sein.

Bis heute liegen bereits 111 feste Einschreibungen für die GLP Saison 2023 vor. Die Zahl wird sicherlich noch steigen, denn immer mehr Teams, die bei allen GLP Läu-

fen starten wollen, sind von den Vorteilen der Einschreibung überzeugt. Die Zahl der Einschreibungen ist jedoch begrenzt.

Blättert man in der GLP Ergebnisliste des Jahres 1998, liest man illustre Namen wie z.B. André Krumbach, Daniel Zils, den aktuellen Titelträger der Nürburgring Langstrecken-Serie NLS oder Udo Frey, den heutigen Teamchef von NexoD Racing. „Man könnte sagen, die RCN GLP diene vielen Fahrern als Sprungbrett in den ‚großen‘ Motorsport,“ schmunzelt RCN

Serien-Manager Willi Hillebrand, wenn man darauf anspricht. Aber es gibt auch Teilnehmer, die halten den GLP Gleichmäßigkeitsprüfungen von der ersten Saison an die Treue. So findet man in der oben genannten Liste von 1998 bereits Michel v. d. Heuvel und Andrea sowie Rolf Derscheid.

Und 2023? Surft man durch die Weiten der sozialen Netzwerke erfährt man so manche Neuigkeit. Da gibt es Teams, die wollen nach einer Pause wieder in das GLP Gesche-

hen eingreifen. Andere bauen ihre Fahrzeuge noch auf oder um und wieder andere suchen noch einen Beifahrer. Die Saison scheint spannend zu werden, zumal man schon im letzten Jahr gesehen hat, dass es an der Spitze immer enger wird und auch der Nachwuchs bzw. die Rookies nachrücken. Es gilt vom ersten Lauf an Punkte zu sammeln.

Leider gibt es auch eine weniger schöne Nachricht. „Alles wird teurer,“ erklärt Fahrleiter Jürgen Seidel. „Wir haben Hin und Her gerechnet, wollten aber auf keinen Fall an der Sicherheit oder am Service spa-

ren. Somit war eine geringfügige Nenngeld-erhöhung leider unumgänglich.“ Für 2023 steigt daher das Nenngeld für Nordschleifen GLPs um 30,- Euro, für Veranstaltungen auf der Streckenkombination Nordschleife und NLS-Variante um 50,- Euro.

Am GLP Reglement wird sich sonst nichts Grundlegendes ändern und auch die RCN Green Challenge für Elektro-Fahrzeuge wird wieder ausgeschrieben. Im Rahmen dieser Sonderwertung können nicht nur in Deutschland zugelassenen E-Cars teilnehmen, sondern auch Fahrzeuge aus den EU und EFTA Ländern. Sie müssen jedoch in

allen Punkten der jeweiligen EG-Übereinstimmungsbescheinigung (Certificate of Conformity) entsprechen.

Fahrleiter Jürgen Seidel gibt sich zuversichtlich: „Wir werden alles tun, um wieder tolle Veranstaltungen durchzuführen und damit auch das Wetter mitspielt, werde ich immer meinen Teller leer essen.“

Text: Wolfgang Förster | Fotos: Patrick Funk



Termine 2023

- 25.03. 1. Lauf „Bergischer Schmied“ (Nordschleife + NLS Variante)
- 22.04. 2. Lauf „Preis der Schlossstadt Brühl“ (Nordschleife)
- 24.06. 3. Lauf „Venntrophy“ (Nordschleife)
- 29.07. 4. Lauf „MIG 7“ (Nordschleife)
- 02.09. 5. Lauf „Rhein-Ruhr“ (Nordschleife)
- 08.10. 6. Lauf „Erftquellenpreis“ (Nordschleife + NLS Variante)
- 27.10. 7. Lauf „Klingentrophy“ (GP Kurs)



GLP Fahrzeuge auf der Nürburgring Nordschleife.

Tobias Mosdzen vom KSC Wülfrath überragend in 2022

2022 freuten sich die Verantwortlichen und Teilnehmer gleichermaßen über eine Saison, die unter dem Motto „Normalität“ stand. Knapp 90 Teilnehmer sind bei den zehn Events am Start gewesen.

In einigen Klassen ging es das ganze Jahr sehr eng hin und her, in anderen dagegen war auch sehr schnell schon erkennbar, wo der Hase langläuft. So war Noah Schuster in der K1 doch sehr dominant, auch wenn es zum Ende nochmal eng wurde. Auch die K2 wurde dominiert, hier von Mila Rittel und der zweite Platz war mit Julian Fräntz sehr schnell recht klar besetzt. Die K3 dagegen bot ein sehr heißes

Duell zwischen Marcel Koll und Florian Clemens David Feige, wie wir es auch schon 2020 beobachten konnten. Hier war Ronja Rittel die lachende Dritte, die ihren Platz 3 sicher im Griff hatte. Und auch die K4 bot ein Duell, das wir Jahr für Jahr beobachten können. Tobias Mosdzen bot uns um die Krone in Nordrhein ein tolles Duell mit Leandro Weyler. Sicherer Dritter hier Collin Schoepe. Und die K5 war durch aus-

gelassene Veranstaltungen des Dauersiegers Tizian Weyler nicht so ganz klar, auch wenn er am Ende in seinem letzten Jahr den Dauerrivalen Luca Stops doch distanzieren konnte. In der Klasse der Senioren ging es beim Abschlussevent dann nochmal ganz heiß her und führte zu diversen Wechseln in den Plätzen 3-6, Fabrizio Elia tat noch diesen Sprung rauf aufs Treppchen.

K1

| | | | |
|----|-------------------------|------------------------------|--------------|
| 1. | Noah Schuster | MSC Neviges-Tönisheide | 70,97 Punkte |
| 2. | Mats Schaffrath | MSC Höfen | 69,83 Punkte |
| 3. | Fynn Beißel | MSC Eilendorf..... | 69,69 Punkte |
| 4. | Moritz Roder..... | MSC Höfen..... | 56,90 Punkte |
| 5. | Max Adrian Paschek..... | MSC Neviges-Tönisheide | 52,08 Punkte |

K2

| | | | |
|----|--------------------|------------------------------|--------------|
| 1. | Mila Rittel..... | SFK Solingen..... | 60,64 Punkte |
| 2. | Julian Fräntz..... | MSC Eilendorf..... | 53,28 Punkte |
| 3. | Moana Monser..... | SFK Solingen..... | 46,43 Punkte |
| 4. | Til Roder..... | MSC Höfen..... | 44,51 Punkte |
| 5. | Jonas Fischer..... | MSC Neviges-Tönisheide | 31,15 Punkte |

K3

| | | | |
|----|----------------------------------|------------------------------|--------------|
| 1. | Marcel Koll | MSC Heiligenhaus..... | 73,53 Punkte |
| 2. | Florian Clemens David Feige..... | KSC Wülfrath | 72,98 Punkte |
| 3. | Ronja Rittel | SFK Solingen..... | 67,49 Punkte |
| 4. | Fabio Paul Luca Mazzei..... | MSC Neviges-Tönisheide | 61,36 Punkte |
| 5. | Philipp Dominik..... | KSC Wülfrath | 60,31 Punkte |

K4

| | | | |
|----|--------------------------------|-----------------------|--------------|
| 1. | Leandro Weyler..... | MSC Heiligenhaus..... | 71,98 Punkte |
| 2. | Tobias Mosdzen..... | KSC Wülfrath | 70,33 Punkte |
| 3. | Collin Schoepe..... | KSC Wülfrath | 59,72 Punkte |
| 4. | Maya Roder..... | MSC Höfen..... | 44,11 Punkte |
| 5. | Lotta Marie-Lee Holländer..... | AC Radevormwald | 38,94 Punkte |

K5

| | | | |
|----|--------------------|-----------------------|--------------|
| 1. | Tizian Weyler..... | MSC Heiligenhaus..... | 70,18 Punkte |
| 2. | Luca Stops | MSC Eilendorf..... | 67,43 Punkte |
| 3. | Fabrizio Elia..... | KSC Wülfrath | 56,79 Punkte |
| 4. | Till Beißel..... | MSC Eilendorf..... | 56,61 Punkte |
| 5. | Laura Finders..... | MSC Eilendorf..... | 33,61 Punkte |

Mannschaften

| | | |
|----|-----------------------|---------------|
| 1. | MSC Heiligenhaus..... | 210,90 Punkte |
| 2. | KSC Wülfrath..... | 205,36 Punkte |
| 3. | MSC Eilendorf..... | 192,27 Punkte |
| 4. | SFK Solingen..... | 185,31 Punkte |
| 5. | MSC Höfen..... | 173,47 Punkte |

Die vollständigen Ergebnisse aller Klassen sind hier zu finden.



Am 2. Oktober war die NRW-Meisterschaft angesagt. Ausrichter war der MSF Plettenberg e.V. im DMV, der diesen schon 2021 ausrichten sollte. Seinerzeit war ich noch mit dem MSC Höfen kurzerhand eingesprungen. Für die meisten Fahrer waren Plettenberg und auch die Karts absolutes Neuland – es ging rund auf Schützte Karts.

Unser K1-Meister war leider verletzungsbedingt nicht dabei, aber auch die übrigen haben uns gut vertreten. Mats Schaffrath und Fynn Beißel auf 3 und 5 konnte sich für die deutsche Meisterschaft qualifizieren, Moritz Roder wurde 18. In der K2 durften wir nur zwei Fahrer stellen. Mila Rittel wurde Neunte, Julian Fräntz 20. Dann ein weiterer Höhepunkt in der K3. Florian Clems David Feige holte sich in dieser stärksten Klasse mit 43 Startern den Titel des NRW-Meisters, Marcel Koll wurde trotz Pylone noch Vierter und beide waren damit auch bei der Deutschen Meisterschaft dabei. Diese verpasste Ronja Rittel als Sechste leider ganz knapp, Roland Breda vom SFK Solingen wurde 21., Fabio Paul Luca Mazzei 26. und Dominik Philipp 42.

In der K4 ging es dann weiter. Auch Tobias Mosdzen holte sich den NRW-Mei-



Die erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer des ADAC Nordrhein in der Kategorie Jugend-Kart-Slalom.

stertitel in seiner Klasse, Leandro Weyler hatte leider drei Pylone und belegte Platz 9, Collin Schoepe wurde mit vier Pylonen 21. und Maya Roder belegte – auch mit drei Pylonen – direkt dahinter Platz 22.

Die K5 dann zum Abschluss: Tizian Weyler erkämpfte sich bei seinem letzten NRW-Start trotz einer Pylone noch Platz 4 und damit die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. Till Beißel wurde guter Achter, Luca Stops auf 17 und Fabrizio Elia auf 19 verpassten durch zu viele Pylone bessere Positionen.

Hier findet man alle Ergebnisse



Eine Woche später ging es dann in den Süden der Republik nach Friedrichshafen am Bodensee zum Bundesendlauf. Die Truppe des ADAC Nordrhein war gut gelaunt angereist und viele verbanden den Aufenthalt im Süden Württembergs mit ein paar Tagen Urlaub. Los ging es sams-

tags mit der K3, Jahrgänge 2009 und 2010. Hier waren die Ergebnisse noch nicht wirklich überzeugend. Ronja Rittel auf 33, Florian Clemens David Feige auf Platz 44 und Marcel Koll auf 49 von 51 Startern ließen auf die weiteren Klassen hoffen.

In der K4 dann spielte das Wetter nicht mit. Während der Trainings und ersten Wertungsläufe begann der Regen und ließ den letzten gut zehn Startern keine Chance mehr. Hier hatte Tobias Mosdzen als Nordrhein-Vizemeister das Glück etwas früher starten zu dürfen und holte sich den Titel des Vize-Bundesendlaufsiegers, Colin Schoepe wurde noch schöner 15., Leandro Weyler hatte durch den Regen keine Chance und wurde mit drei Pylonen 46.

Zum Abschluss des Samstags waren dann noch die Fahrer der K5, also die 16- bis 18-Jährigen, dran. Luca Stops konnte mit zwei guten Läufen in die Top Ten auf den neunten Platz fahren, Tizian Weyler wurde auch noch guter 14. von 49 Startern, bei einer Pylone kam bei Fabrizio Elia leider nicht mehr als Platz 37 raus.

Sonntagmorgen ging zunächst die K2 an den Start. Auf Platz 20 fuhren Mila Rittel mit einer Pylone, fehlerfrei Moana Monser auf 21 und leider gleich fünf Pylone sorgten für Platz 47 bei Julian Fräntz.

Den Abschluss bildeten dann die Jüngsten von 7-9 Jahren. Trotz einer Handverletzung belegte Noah Schuster fehlerfrei einen ordentlichen 12. Platz, nur einen Platz dahinter trotz einer Pylone Fynn Beißel – da war also noch einiges mehr drin. Mit zwei Pylonen fuhr Mats Schaffrath auf Platz 30. Die Mannschaft war mit Platz 10 leider wieder etwas schlechter als im Vorjahr.

Die Ergebnisse sind zu finden unter



Zwei Wochen später fanden dann im Rahmen der GT Masters mitten im Hockenheimring vor der Ost-Tribüne die deutschen Meisterschaften statt. Der MC Hassloch vom Sportleiter des ADAC Pfalz,



Von links: Walter Kaulen, Andrea Schmitz, Mats Schaffrath (3. NRW-Meisterschaft K1), Florian Clemens David Feige (NRW-Meister K3), Tobias Mosdzen (NRW-Meister, Bundesendlauf-Vizemeister und Deutscher Meister K4) und Thomas Velling

Friedhelm Kissel war hier der Ausrichter. Es ging alles sehr professionell über die Bühne und daher war man auch bestrebt, Live-Timing für alle Besucher und Teilnehmer am Start zu haben. So machte ich mich mit dem Equipment des ADAC Nordrhein auf den Weg und nutzte dort unsere Zeitnahme, das Ganze mit dem von meinem Sohn Lars und Rafael Tomaszko angepassten Programm von TW-Software. So waren dann auch tatsächlich dort immer die Gesamt-Ergebnisse, selbst sonntags beim dritten und vierten Lauf, live zu verfolgen.

Unsere Starter konnten sich alle sehr gut verkaufen

Fynn konnte auf Platz 7 mit vier fehlerfreien Läufen fahren. Mats erwischte leider auch hier wieder zwei Pylone und wurde dennoch noch immer 14. von den 27 Startern. Auch unsere beiden Mitstreiter in der K3 mischten vorne mit. In dieser stärksten Klasse mit 37 Startern fuhr Marcel auf einen tollen 5. Platz, Florian Clemens

David landete auf Platz 11, gerade mal zwei Zehntel hinter den Top 10.

Die K4 war über die beiden Tage für Alle das Highlight. Unser Mitstreiter Tobias fightete mit dem Lokalmatadoren des MC Hassloch, Elias Frey. Von Beginn an lag Tobias vorne, 21 Hundertstel nach Lauf 1, davon gingen dann vier Hundertstel nach Lauf 2 verloren. Auch am Sonntag war Elias dann etwas schneller, sieben Hundertstel wurden es wieder weniger, es blieb also noch eine Zehntel an Vorsprung für den letzten Lauf. Aber auch hier blieb Tobias eiskalt, er war neun Hundertstel wieder schneller und wurde mit einem Vorsprung von 0,19 Sekunden Deutscher Meister der K4. In der K5 dann der letzte Auftritt für Tizian im Jugend-Kartslalom. Am Samstagabend lag er fantastisch auf Platz 3, neun Hundertstel hinter Platz 2 und 17 Hundertstel hinter dem Führenden. Aber in Lauf 3 fiel dann eine Pylone in der sogenannten Schikane. So blieb er zwar der schnellste Fahrer mit einem Pylonenfehler, aber leider nur Platz 11 für ihn.

Gleichzeitig war es aber auch das erste Mal, dass die NRW-Mannschaft den Titel gewonnen hat und das mit unseren beiden NRW-Meistern.

Hier die Ergebnisse:



Ein gelungener Saisonabschluss dann noch bei unserer Siegerehrung am 15.01.23 im Geißbockheim, erstmalig auch mit Vertretern aus dem Vorstand und der Geschäftsführung, was sehr gut ankam. Unsere Vorsitzende Andrea Schmitz und Thomas Velling, Vorstand für Verkehr und Technik, übernahmen die Sonderehrungen für den diesjährigen „Superstar“ Tobias Mosdzen, für den NRW-Meister Florian Clemens David Feige und den Jüngsten und NRW-Dritten Mats Schaffrath.

Text: Walter Kaulen | Fotos: Kaulen, Tomaszko



Tobias Mosdzen krönte seine Saison mit dem Meistertitel in der K4.



Tizian Weyler (Bild links, Mitte) und sein Bruder Leandro räumten in der Saison 2022 ab.

MSC Heiligenhaus – Erfolgreiche Saison 2022 im Jugendkart- und Autoslalom

Die Jugendkart-Abteilung des **MSC Heiligenhaus** freut sich über eine sehr erfolgreiche Saison 2022. In drei Altersklassen stand am Ende ein Fahrer des Clubs ganz oben.

In der K3 wurde Marcel Koll zum 5. Mal in Folge ADAC Nordrheinmeister. Nach einer hartumkämpften Saison konnte er sich im letzten Rennen doch noch gegen seinen stärksten Konkurrenten Florian Clemens David Feige vom KSC Wülfrath durchsetzen. Bei den anschließenden Endläufen belegte er in der NRW-Meisterschaft in Monschau den 4. Platz und qualifizierte sich damit für die Deutsche Meisterschaft, die in Friedrichshafen am Bodensee ausgerichtet wurde. Hier konnte Marcel beweisen, dass er auch auf Bundesebene bei den besten deutschen Fahrern mithalten kann. Nach 2 Tagen und 4 Wertungsläufen belegte er den 5. Platz von 37 Fahrern.

Sein Teamkollege Leandro Weyler wurde in der K4 ebenso ADAC Nordrhein Meister. Auch er konnte diesen Titel bereits zum fünften Mal in Folge bestätigen. Wie bei Marcel fiel auch hier erst im letzten Rennen der Saison die Entscheidung und Tobias Moszden vom KSC Wülfrath musste

sich Leandro dann doch noch geschlagen geben. In der anschließenden NRW-Meisterschaft fielen aber leider zu viele Pylonen und Leandro musste sich mit dem 9. Platz begnügen.

Tizian Weyler, der ältere Bruder von Leandro machte das Triple komplett. Obwohl er während der Saison an zwei Rennen nicht teilnehmen konnte, schaffte er dank seiner hervorragenden Leistungen den Klassensieg in der K5 im ADAC Nordrhein. Ein toller 4. Platz in der folgenden NRW-Meisterschaft brachte ihm die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft am Bodensee. Ein einziger Pylonenfehler im dritten Wertungslauf sorgte dafür, dass Tizian die eine TopTen-Platzierung verpasste und sich mit dem unglücklichen Platz 11 zufriedengeben musste.

Lenard Kleinschmidt bestritt in dieser Saison in der K4 lediglich sechs von zehn Rennen und belegte damit immer noch den 10. Platz. Seinen tollen Leistungen ist es

unter anderem zu verdanken, dass in diesem Jahr der Mannschaftssieg im ADAC Nordrhein ebenfalls zum fünften mal in Folge an den MSC Heiligenhaus ging.

Im Autoslalom Youngster Pokal konnte Tizian sich ebenfalls im ADAC Nordrhein gegen alle anderen Konkurrenten durchsetzen und den Pokal nach Hause holen. In den anschließenden Endläufen errang er bei der NRW-Meisterschaft in Paderborn den zweiten Platz. Den Bundesendlauf und die Deutsche Meisterschaft, die am gleichen Wochenende in Saarbrücken stattfanden, konnte Tizian Weyler dann, dank seiner hervorragenden Leistungen, wieder für sich entscheiden.

Der MSC Heiligenhaus gratuliert dem Deutschen Meister 2022 im Slalom Youngster Pokal „Tizian Weyler“ mit einem dreifachen „Töff Töff Hurra“!

Text + Foto: MSC Heiligenhaus

Motorsport Team Germany fördert 33 Talente in der neuen Saison

ADAC Stiftung Sport und DMSB fördern gemeinsam deutschen **Motorsport-Nachwuchs**. Motorsport Team Germany 2023 in zehn Disziplinen am Start.

Beim ADAC Supercross in Dortmund am 15. Januar 2023 präsentierte sich das Motorsport Team Germany für die Saison 2023 erstmals der Öffentlichkeit. Insgesamt 33 deutsche Motorsport-Talente werden von der ADAC Stiftung Sport und dem Deutschen Motorsport Bund (DMSB) gemeinsam gefördert. Neben einer finanziellen Unterstützung durch die ADAC Stiftung Sport profitieren die Sportler von einem umfangreichen Angebot in unterschiedlichen Bereichen wie Fitness, Mentaltraining, Sponsoring, Medien, Fahrzeugtechnik und disziplinbezogenen Kadertrainings. Mit den vielfältigen Fördermaßnahmen sollen deutsche Ausnahmetalente auf ihrem Weg in hochwertige internationale Rennserien gezielt gefördert werden. Im aktuellen Förderkader sind folgende Disziplinen vertreten: Kart, Formel, GT- und LMP, Rallye, Autocross, Motorrad-Straßenrennsport, Motocross, Enduro, Trial und Bahnsport.

Die 33 geförderten Talente vertreten das Motorsport Team Germany im natio-

nalen und internationalen Motorsport. Das Kadersystem ist, analog zu anderen Sportarten im DOSB, in unterschiedliche Förderstufen unterteilt. Das Motorsport Team Germany bildet gemeinsam mit den Nationalmannschaften den Bundeskader. Weitere Unterstützung für junge Talente findet in den jeweiligen Landeskadern auf der Ebene der Bundesländer statt.

Förderpiloten 2023

| Name | Vorname | Disziplin |
|----------------|------------|-----------|
| Drews | Samuel | Autocross |
| Reis | Max | Formel |
| Tramnitz | Tim | Formel |
| Gregor | Daniel | GT-Sport |
| Heinrich | Laurin | GT-Sport |
| Hesse | Max | GT-Sport |
| Marschalkowski | Jan | GT-Sport |
| Oeverhaus | Theo | GT-Sport |
| Kalender | Tom | Kart |
| Paatz | Mathilda | Kart |
| Schleimer | Maximilian | Kart |

| | | |
|--------------|------------|-----------|
| Weiss | Elia Luis | Kart |
| Gehrsitz | Finn | LMP |
| Loof | Nick | Rallye |
| Noller | René | Rallye |
| Schulz | Timo | Rallye |
| Blödorn | Norick | Bahnsport |
| Hyjek | Patrick | Bahnsport |
| Fischereder | Luca | Enduro |
| Melnikoff | Felix | Enduro |
| Schmüser | Milan | Enduro |
| Wills | Maximilian | Enduro |
| Frank | Jonathan | Motocross |
| Längenfelder | Simon | Motocross |
| Massury | Alexandra | Motocross |
| Spies | Maximilian | Motocross |
| Werner | Maximilian | Motocross |
| Herrlich | Valentino | Motorrad |
| Kratochwil | Fynn | Motorrad |
| Lehmann | Lennox | Motorrad |
| Schneider | Dustin | Motorrad |
| Heidel | Jonathan | Trial |
| Heidel | Johannes | Trial |

Text + Foto: ADAC



Der Förderkader des Motorsport Team Germany – ein gemeinsames Nachwuchs-Förderprojekt der ADAC Stiftung Sport und des DMSB.



Start frei für den ADAC Nordrhein MX Cup.

Der ADAC Nordrhein MX Cup 2022

Mit einer wirklich schönen Meisterfeier am 26.11.2022 beim MSC Grevenbroich beendet der **ADAC Nordrhein MX-Cup** eine sehr interessante und spannende Saison.

In der Saison 2022 wurde der Cup von Clubs ausgetragen, die sich um die Ausrichtung beworben hatten. Darunter waren auch Vereine, die nicht zum Regionalclub gehören.

Neu dabei war der AMC Langgöns, der eine fantastische Auftaktveranstaltung mit knapp 350 Teilnehmern ausgerichtet hat, und der niederländische Verein Halmac Halle mit seiner wunderschönen Anlage mit Campingplatz-Charakter im Fahrerlager.

Insgesamt umfasste der MX-Cup zehn Veranstaltungen, wobei unsere Jugend noch ein Rennen zusammen mit dem Hessencup beim MSC Sechshelden fuhr. Die Teilnehmerzahlen beliefen sich 2022 auf 200-350 pro Rennwochenende, was etwas weniger ist als vor der Pandemie.

Allerdings ist es offensichtlich, dass der ADAC Nordrhein MX-Cup nach wie vor zu den größten regionalen Rennserien in

Deutschland zählt – mit 450 Einschreibungen vom Einsteiger über Jugendlichen, Amateuren und Anfänger. Alle zehn Veranstaltungen waren perfekt organisiert.

Trotz des Krieges in der Ukraine und den damit zusammenhängenden Kostensteigerungen, die das Budget des Amateurfahrers und des Hobbycrossers zusätzlich belastet haben, war es eine gute Saison mit vielen netten und engagierten Clubs. Diese haben keine Mühen gescheut, für die Fahrerinnen und Fahrer beste Voraussetzungen zu schaffen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, ihr Können unter Beweis zu stellen und tolle Rennen zu liefern.

So konnte der ADAC Nordrhein MX-Cup auch in der Saison 2022 einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses im Motocross-Sport leisten. Wie oben bereits erwähnt, konnten Mädchen und Jungen ab dem 6. Lebensjahr mit 50 ccm (6-9 Jahre) Maschinen an den Rennen teilnehmen.

Außerdem gab es noch die Jugendklassen 65 ccm (8-12 Jahre), 85 ccm (10-16 Jahre) und Jugend MX 2 (14-18 Jahre) für größere Kinder und Jugendliche.

Weiterhin gab es weitere Leistungsklassen (LK), um die jungen Rennfahrer entsprechend ihres Könnens und ihrer Rennerfahrung fördern zu können:

- LK3 für Anfänger ab 14 Jahren
- LK2 für Fortgeschrittene ab 14 Jahren
- LK1 ist die Topklasse ab 14 Jahre, mit Fahrern aus DM, EM sowie Masterfahrern

Neben den oben beschriebenen Klassen für die Nachwuchsfahrer gab es auch eine Klasse für Damen (ab 14 Jahren), Senioren (ab 35 Jahren) und Veteranen (ab 45 Jahren).

An den zwei Renntagen absolvieren zehn Klassen jeweils ein Freies Training, ein Zeittraining und zwei Rennen, so dass an den beiden Renntagen etwa alle 20 Minu-

ten die Startanlage „fällt“ und 30 bis 40 Fahrerinnen und Fahrer in spannenden Rennen um die heiß begehrten Meisterschaftspunkte im MX-Cup kämpfen. Dies macht den MX-Cup auch für Motocross begeisterte Zuschauer attraktiv.

Die fünf Besten der Meisterschaft jeder Jugendklasse aller 16 Bundesländer kämpften beim ADAC MX Bundesjugendendlauf um den besten Platz ihres Regionalclubs. Nach dreimal Platz eins in den Jahren 2016, 2017 und 2018 erreichten die Fahrer des ADAC Nordrhein MX-Cup 2022 einen verdienten zweiten Platz in der Teamwertung.

Weiterhin belegte das Team vom MX-Cup beim CrossFinale den vierten Platz in der Gesamtwertung.

Für die Jugend- und Nachwuchsfahrer betreibt der ADAC Nordrhein MX - Cup noch zusätzlich einen Förderkader. In diesem werden talentierte Fahrer von einem professionellen Trainer zusätzlich geschult in Sprungtechnik, Kurvengeschwindigkeit, Kurventechnik, Gewichtsverlagerung in Kurven usw.

Unser Dank gilt den ausrichtenden Vereinen und natürlich dem ADAC Nordrhein, der uns wie immer hervorragend unterstützt hat und dadurch vieles erst möglich gemacht hat.

Wir danken auch unseren Sponsoren und dem gesamten ADAC Nordrhein MX-Cup Organisation Team.

Der MX-Cup Referent des ADAC Nord-

rhein, Gerd Vilshöver, freute sich im Interview über den Erfolg der Rennserie, die 2010 ins Leben gerufen wurde, nach dem Zusammenschluss der ADAC Nordrhein Veranstaltergemeinschaft, und merkte an, dass der Cup mit seinen sehr attraktiven Strecken bei den Fahrerinnen und Fahrern sehr beliebt ist. Er sagt, wir seien im ADAC Nordrhein in Sachen MX-Sport und dessen Förderung auf dem richtigen Weg.

Text: Petra Treptow | Fotos: MX Cup

Infos unter: www.mxcup.de



Impressionen vom Bundesendlauf 2022.



Uwe, Jürgen, Heinz und Frank.

Erster erfolgreicher Sim Racing-Einsatz

Die Dumeklemmer Simulanten, ein **Sim-Racing-Seniorenteam**, das sich vor genau einem Jahr zusammengefunden hat, haben ihr Ü60-Team in ihr erstes Renn-Event geschickt.

Die 8h auf dem Speed-Way Areal in Indianapolis im Rahmen der 3. ADAC Westfalen Off-Season Challenge. Die Serie, die sich zwischenzeitlich auch für Ortsclubs anderer ADAC Regionalclubs geöffnet hat.

Wer waren die 4 „Musketiere“, die den Boliden über die Distanz von 8h pilotierten? In der Reihenfolge ihrer Einsätze wäre da zunächst einmal zu nennen: Frank Küper (68), der Gevelsberger im Team, Mitglied des AC Mülheim und seines Zeichens Obmann der Sportkommissare im ADAC Nordrhein. Er führte das Ü60-Team an den Start.

Ihm folgte am Volant Jürgen Schorn (71), 2. Vorsitzender des ADAC Ortsclubs „Bergischer Touring Club Ratingen e.V. im ADAC“. Der IT-Spezialist im Team, der im

Vorfeld optimale Bedingungen für das Sim-Racing-Training organisierte, wovon aber nicht nur das eigene Team profitierte. Frei nach dem Kölner Motto: „Mo mot och jönne könne!“ nahmen diverse andere Motorsportfreunde dieses Angebot gerne an.

Nun scharfte schon ein alter Haudegen mit den Hufen, der vielen aus der Youngtimer Rallye Szene bekannt sein dürfte. Mit Heinz Kottmann, -im jugendlichen Alter von 83 Jahren-, griff ebenfalls ein alter Rater ins Lenkrad und pilotierte den Aston Martin sicher über den Indianapolis Raceway

Und ‚last but not least‘ Uwe Ropertz, (66) der 1. Vorsitzende des vorgenannten ADAC Ortsclubs BTC Ratingen, der den 4. Stint unter die Räder nahm.

Wie man leicht nachvollziehen kann, brachten die 4 Fahrer nicht weniger als 288 Jahre „auf die Waage!“

Die Vier gaben alles, denn sie fuhren nicht nur um „die goldene Ananas“. Sie hatten das Ziel vor Augen, den Racer in Wertung ins Ziel zu bringen. Dafür winkte ihnen eine Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen, das ein Gönner ihnen in Aussicht gestellt hatte. Diesen Plan verfolgten sie mit all' ihrer Leidenschaft, ihren Möglichkeiten und ihrem in so mancher Trainingsstunde erworbenen Können, leider jedoch noch ohne die eigentlich notwendige, langzeitige Erfahrung.

Für 2 der 4 Fahrer war es übrigens der erste Einsatz überhaupt in einem offiziellen Rennen. Wie man aber am Ende feststellen durfte, ist das Vorhaben bestens

gelingen. Diverse Störungen während des Rennens wurden gemeinsam routiniert überwunden.

Als Tüpfelchen auf dem i, oder, wie man es auch treffend zum Ausdruck bringen kann, „als Kirsche auf der Torte“, stand für jeden der 4 Fahrer noch eine Flasche Schampus bereit, falls sie den Aston Martin an einem Stück, -gewaschen und poliert-

über die Ziellinie pilotieren sollten. Auch das gelang den tapferen Sim-Racing-Neulingen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Kommentatoren-Team, das mit seinen enthusiastischen Kommentaren den Racer mit der Startnummer 60 über die gesamten 8h Renndauer begleitete. Sie haben im Ü60-Team 4 neue Freunde

gewonnen und die gesamte Dumeklemer Simulanten Community, aus der dieses Racing-Team hervorgeht, wird Ihnen zukünftig, so denn Bedarf besteht, zur Seite stehen.

Text + Fotos: Hans Willi Baumgarten



Mit dem wunderschön vorbereiteten Aston Martin Vantage V8 GT3 in „British Green“ konnte das Team das selbst gesteckte Ziel erreichen und seine Erwartungen mehr als erfüllen.



**Ortsclub
im ADAC**



**65. lizenzfreie
Heiligenhauser
ORI 75**

UM DEN PREIS DER



VERSICHERUNG

am 25. März 2023

Wertung für: ADAC Nordrhein Pokalwettbewerb 2023
Rheinland Pokal Meisterschaft 2023
Westdeutsche ORI-Meisterschaft 2023
Berg. Nachwuchs ORI-Meisterschaft 2023
Nieder Rhein Cup 2023

Start: ab 15.31 in 53797 Lohmar-Wahlscheid
Wahlscheider Str.8, "Aueler Hof"

Auskunft: Hans Grütenbach Tel. 02204 3006206

www.msc-heiligenhaus.org

Mal wieder rauskommen!

Nach pandemiebedingter Pause bietet der ADAC Nordrhein in diesem Jahr wieder seine beliebten „Entdeckertouren“ an: Auf den Spuren der Menschheit wandeln, hinter die Kulissen von Film und Fernsehen schauen oder in die heitere Welt der mechanischen Musik eintauchen – das sind nur einige Beispiele aus dem neuen spannenden Programm, das es ab sofort beim ADAC Nordrhein gibt.

Die Broschüre gibt es in den ADAC Reisebüros oder als kostenfreien Download unter adac.de/nrw in der Rubrik „Reise und Freizeit“



Los geht's am 23. März mit einer Tour in die heitere Welt der mechanischen Musik durch das privat geführte Drehorgelmuseum in Marienheide.

2. ADAC Nordrhein Sportwarte-Schulung in Overath wieder ein voller Erfolg

Unter dem Motto „Näher dran sind nur die Fahrer“ fand im Schulzentrum Cyriax in Overath der **2. Sportwarte Ausbildungslehrgang** für Einsteiger und Fortgeschrittene statt.

Die Anforderungen an Sportwarte im Motorsport wachsen ständig und werden auch immer komplexer. Umso wichtiger ist eine gute fundierte Ausbildung. Hier setzt der ADAC Nordrhein wieder auf das Konzept, das erfahrene Experten aus der Rennleitung oder der Rettung und des Brandschutzes Ihr Wissen an die Probanden weitergeben.

Dabei kommen auch die Besonderheiten unserer „Heimstrecke“, der Nürburgring Nordschleife in Theorie und Praxis nicht zu kurz.

Der Start war am Samstagmorgen. Ein motiviertes Ausbildungsteam traf auf eine ebenso hoch motivierte Einsteigergruppe von sage und schreibe 50 Ausbildungswilligen. Ermutigend war, dass sehr viele junge Leute dem Aufruf zur Ausbildung gefolgt waren. Erklärtes Ziel aller Probanden war die 3 Jahre gültige DMSB Lizenz zu

erwerben. Mit dieser Lizenz sind Einsätze an der legendären Nordschleife im Rahmen der RCN, der NLS und dem Highlight im Kalender, dem 24h Rennen möglich.

Nach dem von der Abteilung Motorsport und Klassik, des ADAC Nordrhein durchgeführten Check-In, bei dem alle Teilnehmer eine Tasche mit mehreren nützlichen Giveaways erhielten, wurden die angehenden Sportwarte der Streckensicherung in kleinere Gruppen eingeteilt, die dann in den einzelnen Modulen, wie Streckenbeobachtung und Signalgebung, erste Hilfe sowie Rettungs- und Bergemaßnahmen geschult wurden.

An einem Rallyefahrzeug, das eine Woche vorher noch erfolgreich bei der Rallye Köln Ahrweiler im Einsatz war und einem Cross Motorrad wurde den Teilnehmern praktisch gezeigt, wo sich die in der Theorie geschulten Sachen, wie z.B. der

Notausschalter beim Auto, befindet.

Besonders anschaulich waren die praktischen Übungen, bei der ein Brand unter Anwendung eines Feuerlöschers und einer brennenden Person (Gott sei Dank nur eine Puppe) in Echt geübt werden konnte. Manch einer hatte da ein echtes Aha-Erlebnis, als er erstmals einen Feuerlöscher auslösen konnte.

Die Ausbildungseinheiten waren durch ausreichend Pausen unterbrochen, so dass auch hier ein reger Austausch zwischen den Teilnehmern stattfinden konnte.

Zum Ende des Tages wurde es dann für alle nochmal sehr spannend, da das geschulte Wissen mittels eines Tests abgefragt wurde. Aber auch hier schlugen sich alle Teilnehmer sehr gut, so dass als Ergebnis des ersten Schulungstages viele Lizenzanträge beim DMSB gestellt werden konnten. Sobald die Teilnehmer die Lizenz



erhalten haben, können Sie mit dieser Lizenz in der verantwortungsvollen Aufgabe als Sportwart der Streckensicherung eingesetzt werden.

Der 2. Tag stand dann ganz im Zeichen der alten Hasen, denn es ging um die Fortbildung. Die Lizenz der Sportwarte der Streckensicherung gilt immer 3 Jahre und muss dann wieder verlängert werden. Und genau dazu diente der Fortbildungslehrgang am 2. Tag.

26 Teilnehmer fanden den Weg nach Overath. Anders als bei den Einsteigern stieg man hier direkt mit einem Test, bei dem der Wissensstand der Fortbildungsteilnehmer abgefragt wurde, in den Stoff ein.

Der Test wurde dann in den Gruppen besprochen, bevor nach der Mittagspause zum eigentlichen Tageshighlight kam. Wie im letzten Jahr konnten mit dem mehrfachen NLS-Meister Danny Brink und dem schnellen Porschepiloten Tim Scherbarth hier zwei Meister Ihres Fachs zum praktischen Erfahrungsaustausch gewonnen werden.

Im Schulungsraum wurden Videosequenzen von Fahrscenen unter anderem aus der NLS gezeigt, die dann aus Sicht der Sportwarte, aus Sicht der Fahrer und mit Carsten Setzefand und Kai Hantel auch aus Sicht eines Rennleiters und eines Leiters

der Streckensicherung kommentiert und intensiv besprochen wurden.

Schnell wurde hier klar, dass dieser Teil „aus der Praxis für die Praxis“ einen erheblichen Mehrwert in der Schulung dargestellt hat, da die Meldekettensichten und die verschiedenen Sichten auf die Dinge transparenter wurden.

Auch in weiteren Schulungen sollte diesem Teil ein großer Stellenwert eingeräumt werden.

Damit auch hier praktische Fragen, wie und wo ist der Notausschalter bei einem Rundstreckenfahrzeug in Echt erlebbar wurden, stand ein BMW E90, der in der RCN in der V4 an den Start geht als Anschauungsobjekt zur Verfügung. Hier konnten die Sportwarte an einem realen Fahrzeug sehen wie der Käfig die Sicht des Fahrers einschränken kann oder wo die in der Theorie besprochenen Details dann am Rennfahrzeug zu finden sind.

Für einige Sportwarte wollte der Tag aber nicht enden. Denn es galt noch die Vorbereitung für die Marshal Permit Nordschleife zu absolvieren, bei der die Teilnehmer auf den Online-Kurs beim DMSB vorbereitet wurden.

Der ADAC Nordrhein lud alle Teilnehmer an beiden Tagen zu Erfrischungen, Brötchen und einem Mittagessen ein. Um

das Catering kümmerte sich vor Ort die Jugendkartgruppe des MSC Heiligenhaus unter der Leitung der Familie Koll.

Es waren zwei anspruchsvolle Tage, die mit einer guten Organisation, professionellen Referenten und tollen Teilnehmern durchgeführt werden konnte, so Lehrgangsleiter Rolf Derscheid.

Herr Derscheid bedankte sich im Nachgang bei allen Beteiligten in der Organisation, den Referenten sowie den beiden Fahrern Danny Brink und Tim Scherbarth die den praktischen Teil mit Ihrer Erfahrung bereichert haben. Ein weiteres Dankeschön geht an Heinz Jansen für den Rallye Manta, dem MSC Bilstein für die Bereitstellung des Motorrades, und Maximilian Rauh für die Bereitstellung des V4 BMW. Denn erst mit solchen Exponaten kann eine praxisbezogene Ausbildung ermöglicht werden.

Die Planungen für die Sportwarte Schulung in 2023 laufen bereits.

Ein Dankeschön geht auch an die Referenten Armin Link (DRK-Kreisverband Ahrweiler) und Dieter Merten (Freiwillige Feuerwehr Adenau), die ebenfalls an beiden Tagen den ADAC Nordrhein bei der Schulung unterstützt haben.

Text: Rolf Derscheid | Fotos: ADAC

Bei der Sportwarteschulung des ADAC Nordrhein ging es buchstäblich heiß her.





Automobilslalom ist der perfekte Einstieg in den Motorsport.

Slalom Youngster Neueinsteiger starten früh mit Trainings in die Saison

Bereits am 14. und 28. Januar hat es die ersten Trainings für Neueinsteiger der Slalom Youngster gegeben.

Insgesamt 24 Jugendliche konnten erste Erfahrungen auf den ADAC Nordrhein Opel Adam's machen. Für viele der 15-, 16- und 17-Jährigen war das selbst ins Steuer greifen das erste Mal was den Spaß von Runde zu Runde gesteigert hat. Die Kids strahlten nach der Fahrt bis über beide Ohren. Beindruckend ist immer wieder die steile Lernkurve bei den „Neulingen“.

Bei den Trainingstagen kommen die Jugendlichen in festen Zeitfenstern zum Trainingsgelände.

Mit erfahrenen Instruktor:innen, die meist

selbst aus dem Slalom Youngster kommen, geht es nach ersten Anfahrtsversuchen innerhalb von 30-45 Minuten sehr gut voran.

Schon nach kurzer Zeit sieht man, wie sie flüssig und selbstbewusst den Parcours durchfahren und den Streckenposten, durch das Aufstellen der Pylonen, nicht viel zu tun gaben.

Den Helfern und Streckenposten, die bei beiden Veranstaltungen komplett aus freiwilligen Eltern bestanden, gilt hier ein besonderer Dank!

Hinweis für weitere Interessenten:

Am 04.03.23 findet auf dem Trainingsgelände in Sonsbeck das letzte Training statt. Einen Tag später, am 05.03.23, erfolgt die Sichtung für den Pokalwettbewerb Slalom Youngster Cup 2023. Eine erfolgreiche Sichtung ist Voraussetzung für die Teilnahme am Slalom Youngster Cup 2023.



Jetzt aktiv werden!

Motorsport ist nicht nur als Teilnehmer ein faszinierendes Hobby, auch hinter den Kulissen gibt es vielerlei Tätigkeiten, in denen man aktiv am Renngeschehen teilnehmen kann.



Angebote für den Nachwuchs

Der ADAC Nordrhein bietet ein vielfältiges **Angebot für Nachwuchssportler**. Egal, ob im Kart, beim Slalom oder Rallye-Sprint – hier wird den Kids eine Menge geboten.



ADAC NRW Kart Rookies Cup 2023

Der ADAC NRW Kart Rookies Cup ermöglicht Kindern einen kostengünstigen Einstieg in den Kart-Rundstreckensport. Im Vordergrund steht dabei, dass Aufwand und Kosten in einem angemessenen Rahmen bleiben. Für die Teilnahme an den Eintagesveranstaltungen ist lediglich ein eigenes Kart-Chassis und die persönliche Schutzausrüstung erforderlich. Teilnehmen können alle im Alter von 8 bis 13 Jahren. Notwendig ist lediglich eine Nationale DMSB-Lizenz Stufe C oder Race Card. Ab diesem Jahr erfolgt die Förderung durch den ADAC Nordrhein durch ein gestelltes Kart. In einem Auswahlverfahren bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, ein Kart für eine Saison gestellt zu bekommen.



ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup Region Mitte 2023

Dich hat der Rallysport schon immer interessiert und Du bist über 16 Jahre alt? Dann ist nun der richtige Zeitpunkt, um in den Sport einzusteigen.

Der Ralliesprint Cup ist eine ideale Einsteigerserie in den Ralliesport und wird seit 2022 als ADAC Meisterschaft in den Regionen Nord, Mitte und Süd ausgetragen.

Der ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup Region Mitte wird von den ADAC Regionalclubs Hessen-Thüringen, Mittelrhein, Nordrhein, Pfalz, Saarland und Westfalen gemeinsam ausgeschrieben.



Leidenschaftliches Engagement für Motorsport und ADAC

Der ADAC Nordrhein trauert um Heinz Gilges, der am 24. Januar 2023 im Alter von 91 Jahren kurz nach seinem Geburtstag verstorben ist.

Fast 64 Jahre lang war er ADAC Mitglied und unterstützte den ADAC Nordrhein e.V. von 1981 bis 1998 im Vorstand – davon über ein Jahrzehnt als Sportleiter (1986 bis 1998) – sowie weitere 16 Jahre im Senat (1998 bis 2014).

Besondere Spuren hinterlässt Heinz Gilges auch in der Ortsclubarbeit. 1958 trat er in den Neusser Motorsportclub ein. 1965 wurde Heinz Gilges zum 1. Vorsitzenden gewählt und führte den Club 20 Jahre lang überaus erfolgreich. Von 1991 bis 1999 übernahm er noch einmal den Vorsitz und initiierte die spätere „Kul-Tour“, eine Oldtimer-Rundfahrt durch den Rhein-Kreis-Neuss. Heinz Gilges kümmerte sich stets mit Herz, Leidenschaft und Seele um die Belange seines Ortsclubs und des ADAC.

Er war Motorsportler durch und durch. Als aktiver Rennfahrer nahm Heinz Gilges an vielen internationalen Rennen teil – ebenfalls mit Erfolg. Zudem war er der

letzte ehrenamtliche Rennleiter der Formel 1 auf dem Nürburgring, so lange der Rennleiter vom ADAC als Veranstalter gestellt wurde.

Neben dem Motorsport galt seine Leidenschaft außerdem der Kunst. Als Architekt und Maler hinterließ Heinz Gilges eine Reihe bemerkenswerter Bauten und Kunstwerke. Einige seiner Ölgemälde im Bauhausstil schmückten seit vielen Jahren Wände der Verwaltung des ADAC e.V. in München und des ADAC Nordrhein in Köln.

Durch den Tod von Heinz Gilges verliert der ADAC Nordrhein einen herausragenden ehrenamtlichen Kämpfer für die Belange des ADAC, einen treuen Begleiter und einen liebenswürdigen Menschen, der das Herz stets am rechten Fleck trug.

Der ADAC Nordrhein trauert mit seiner Familie und wird Heinz Gilges stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Günther Frauenkron ist verstorben

Eine Persönlichkeit der deutschen Rallye- und Oldtimerszene hat uns verlassen. Wenige Tage nach dem Jahreswechsel ist Günther Frauenkron seinem Herzleiden erlegen. Am 5. Februar hätte er seinen 75. Geburtstag gefeiert.

Der berühmte und anerkannte Rallyepilot und ehemalige Chefredakteur der Zeitschrift Rallye Racing konnte auf eine lange und bewegte Zeit im Motorsport zurückblicken. Ob als gut vernetzter Journalist und Promoter vieler Veranstaltungen und vieler weiterer Projekte oder auch als Buchautor – wie die jährlich erscheinende „Historic Motor Sports“ Buchreihe – Günther hatte viele Talente und Energie.

So begründete er auch das „Ladies Junior Teamteam“ welches bereits vor Jahrzehnten jungen Frauen den Weg in den Ralliesport ebnete. Für den ADAC Nordrhein arbeiteten wir gemeinsam an vielen Bänden unserer bekannten Oldtimer-Buchreihe. Wir werden sowohl seine kreative Art aber auch seine Freundschaft und seinen Ratschlag vermissen – mit ihm hat uns ein großer Protagonist in der Oldtimer-Szene verlassen. Seinen Angehörigen wünschen wir viel Kraft.

Gute Fahrt auf deiner letzten Rallye lieber Günther!
Jürgen Cüpfer, ADAC Nordrhein e.V.

Der ADAC Nordrhein trauert um

Hans Menzel

Er verstarb nach langer Krankheit am 11. Januar 2023 im Alter von 83 Jahren.

Hans Menzel war von 1990 bis zu seinem Ruhestand im Fachbereich Sport- und Ortsclubbetreuung tätig. Während seiner Tätigkeit, setzte Hans Menzel sich mit großem Einsatz für die Jugend Kart Slalom Aktivitäten des Regionalclubs ein. Er betreute und wartete die Karts und war bei allen Veranstaltungen der Region Nord mit dem Kartbus vor Ort.

Wir trauern um einen ehemaligen Kollegen, der sich durch sein freundliches hilfsbereites Wesen und seine pflichtbewusste Arbeitsweise Achtung und Wertschätzung erworben hat.

Er hat im Friedwald auf dem Schwarzenberg in Kelberg seine letzte Ruhe gefunden und wenn der Wind günstig weht, kann er Christian und Nico beim 24h-Rennen hören.

Wir nehmen in stillem Gedenken Abschied von Hans Menzel und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Der Neusser Motorsportclub 1928 e.V. im ADAC trauert um seinen Ehrenvorsitzenden

Heinz Gilges

Am 24.01.2023 ist Heinz im Alter von 91 Jahren kurz nach seinem Geburtstag verstorben. Heinz ist 1958 im Neusser Motorsportclub eingetreten und übernahm schon 1961 Verantwortung, erst als 2. Vorsitzender und ab 1965 als 1. Vorsitzender. Er führte 20 Jahre lang den Club in eine erfolgreiche Zeit. Heinz war auch ein aktiver Rennfahrer, der erfolgreich an vielen internationalen Rennen teilnahm. In den Jahren 1991 bis 1999 übernahm er nochmal den Vorsitz und entwickelte die spätere Kul-Tour, eine Oldtimer-Rundfahrt durch den Rhein Kreis Neuss, die bis heute veranstaltet wird. Heinz war mit Herz und Seele dabei und stand bis zum Ende als Freund, Berater und Helfer zur Seite.

Neben seinen Aufgaben im Neusser Motorsportclub war Heinz im ADAC Nordrhein als ehrenamtliches Vorstandsmitglied für den Sport zuständig. Er war immer

ein glühender Verfechter der Vorzüge des ADAC und unterstützte dies nach Kräften. Heinz war auch noch der letzte ehrenamtliche Rennleiter der Formel 1 auf dem Nürburgring, so lange der Rennleiter vom ADAC als Veranstalter gestellt wurde.

Wir verlieren mit ihm einen echten Freund, treuen Begleiter und liebenswerten Menschen. Wir werden ihn und seine zahlreichen Anekdoten vermissen. Er hat für seine Ideale und Werte gekämpft und hinterlässt im Club eine große Lücke.

Wir drücken der Familie und den Hinterbliebenen unser tiefes Mitgefühl aus.

Der Vorstand und Mitglieder des Neusser Motorsportclub 1928 e.V. im ADAC

Für uns alle unfassbar, mussten wir Abschied nehmen von unserer lieben Clubkameradin und Schatzmeisterin

Franziska Zimmermann

Geboren am 08.11.1942 - Verstorben am 26.11.2022

Schon 1962 betreute Sie ihren Bruder Max auf seinen Wettbewerben. Von 1964 an betreute sie dann auch die Mannschaften des ADAC Nordrhein. 1967 trat Sie dem MSC-Porz bei. Nach einigen Jahren als Schriftführerin im Vorstand des MSC-Porz wurde Sie dann 1996 die Schatzmeisterin des MSC-Porz, was sie bis zuletzt dann gewesen ist. Immer war Sie mit Herz und Seele dabei.

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit verneigen wir uns vor einer echten Kameradin und guten Freundin, die wir am 07. Dezember 2022 auf dem Friedhof Porz beisetzen.

Unser Mitgefühl gilt ihrem Bruder Max und seiner Familie. Franziska – Du wirst uns unvergessen bleiben! Alle Deine Freunde vom Motorsportclub Porz

Ehemaliger Sportleiter und Ehrenmitglied des ADAC Motorclubs Kamp-Lintfort im Alter von 88 Jahren verstorben.

Heinz Teborg

Heinz Teborg wurde in Repelen geboren. Nach der Schulzeit in Bornheim folgte die Handelsschule und eine kaufmännische Ausbildung bei einem Notar. Nach dem Wechsel zur Textilveredlungsfabrik Kress und Söhne in St. Tönis schaffte Heinz Teborg den Aufstieg bis zum Personalchef für rund 500 Mitarbeiter.

Dass Heinz Teborg Mitte der Sechzigerjahre in die Organisation des Motocross einstieg, war für den Motorclub und auch für den Motocross-Sport in Deutschland ein Glücksfall. Viele Jahre lenkte der Motorsportfan das sportliche Geschehen im Motorclub – auch mit neuen Ideen. Bis 1982 war der Vollblutfunktionär gleichzeitig noch für die sportlichen Belange des Motorclubs zuständig.

Unsere Gedanken sind bei bei den Hinterbliebenen.



Das ändert sich für Autofahrer im Jahr 2023

Umweltbonus für E-Autos, 49-Euro-Ticket, Führerscheintausch, Legalisierung von Cannabis: Der ADAC Nordrhein erklärt **Vorschriften, Regeln und Termine für 2023**.

Elektroauto-Kauf: Geringerer Umweltbonus

Seit 1. Januar 2023 soll sich die Förderung nur noch auf Fahrzeuge konzentrieren, die nachweislich einen positiven Klimaschutzeffekt haben. Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge bekommen dann keinen Umweltbonus mehr. Der Bundesanteil zur Förderung elektrischer Fahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge wird reduziert. Er beträgt für Fahrzeuge mit Nettolistenpreis bis zu 40.000 Euro ab Januar statt 6000 nur noch 4500 Euro, mit Nettolistenpreis zwischen 40.000 und 65.000 Euro statt 5000 nur noch 3000 Euro.

Elektrofahrzeuge ab einem Kaufpreis von mehr als 65.000 Euro erhalten weiterhin keine Förderung. Leasingfahrzeuge mit einer Vertragslaufzeit unter zwölf Monaten werden nicht mehr gefördert. Ab dem 1. September 2023 soll die Förderung von E-Autos auf Privatpersonen beschränkt werden.

Führerschein-Umtausch: Wer 2023 dran ist 2023 sind die Jahrgänge 1959 bis 1964 mit dem Umtausch des Führerscheins dran.

Wer bereits einen EU-Scheckkartenführerschein besitzt, der nach dem 19. Januar 2023 ausgestellt wurde, kann sich den Weg zum Amt sparen.



Das 49-Euro-Ticket kommt

Das neue Deutschlandticket im Nah- und Regionalverkehr sollte es eigentlich ab 1. Januar 2023 geben. Aus organisatorischen Gründen wurde der Start des Nachfolgers für das 9-Euro-Ticket verschoben und ist aktuell für den 1. April 2023 vorgesehen. Erste Eckpunkte: Das 49-Euro-Ticket soll es digital und als Plastikkarte geben. Es wird jeweils für einen Monat gültig und

nur im monatlich kündbaren Abo erhältlich sein.

Erhöhung der CO₂-Abgabe auf Sprit wird verschoben

Die im Rahmen der CO₂-Abgabe ursprünglich vorgesehene Erhöhung bei Benzin und Dieselmotorkraftstoff ab 1. Januar 2023 wird um ein Jahr verschoben. Der Preis pro ausgestoßener Tonne Kohlendioxid liegt daher im Jahr 2023 weiterhin bei 30 Euro. Ab Anfang 2024 soll dann ein Preis von 35 Euro gelten, was umgerechnet zu einem Aufschlag auf den Liter Benzin bzw. Diesel von rund 1,5 Cent führt. Sprit wird wegen der Energiekrise voraussichtlich auch 2023 teuer bleiben.

THG-Quote: Mit dem E-Auto Geld verdienen

Wer ein Elektroauto besitzt, kann seit 2022 beim Quotenhandel eine Prämie von mehreren Hundert Euro im Jahr bekommen. Das gilt auch 2023. Die Halter und Halterinnen von Elektrofahrzeugen können sozusagen eingespartes Treibhausgas „verkaufen“.



Legalisierung von Cannabis: Neue Vorschriften

Künftig soll es möglich sein, Cannabis unter bestimmten Voraussetzungen zu erwerben und zu besitzen. Einen festen Termin gibt es dafür noch nicht. Das Führen eines Fahrzeugs unter Cannabis-Einfluss bleibt allerdings verboten. Offen ist noch, ob der derzeit geltende Grenzwert von 1,0 ng THC pro Milliliter Blutserum angepasst wird.

Zwei Masken im Verbandskasten

Neue Verbandskästen müssen jetzt zusätzlich zwei medizinische Masken enthalten. Der formale Schritt, die Anpassung der Straßenverkehrszulassungsordnung, steht noch aus. Nach Auskunft des Bundesverkehrsministeriums dürfen Verbandskästen nach der neuen Norm aber bereits verwendet werden. Auch alte Verbandskästen (nach DIN 13164 Januar 1998 und Januar 2014) dürfen weiterhin genutzt und müssen nicht ausgetauscht werden. Auch eine Ergänzung mit zwei Masken ist nicht notwendig.

Bahnausfälle: Wann es keine Entschädigung mehr gibt

Die Bahn muss künftig keine Entschädigung für Verspätungen oder Ausfälle zahlen, wenn sie die dafür verantwortlichen Umstände nicht hätte vermeiden können. Dazu zählen extreme Wetterbedingungen

und schwere Naturkatastrophen. Streiks des Eisenbahnpersonals fallen nicht unter diese Ausnahme. Die Neuregelung tritt am 7.6.2023 in Kraft.

Automatisiertes Fahren auf Autobahnen

Die Höchstgeschwindigkeit für Autobahnfahrten im automatisierten Modus wird von 60 auf 130 km/h heraufgesetzt. Auch Spurwechsel durch automatisierte Systeme sind dann zulässig. Allerdings ist das noch Zukunftsmusik: Auch, wenn die Änderung zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist, wird es noch einige Zeit dauern, bis die Hersteller Fahrzeuge mit solchen Automatisierungsfunktionen anbieten. Bislang gibt es nur ein einziges genehmigtes System, den Staupilot der Mercedes S-Klasse – aktuell noch mit einer Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h.

Euro 6e als Zwischenschritt zu Euro-7-Abgasnorm

Bis zum Inkrafttreten der Euro-7-Abgasnorm plant die EU-Kommission eine Fortschreibung der Euro-6-Abgasnorm. Mit der neuen „Euro 6e“ sollen ab 1. September 2023 für neu typgenehmigte Pkw-Modelle die Übereinstimmungsfaktoren für RDE-Messungen (RDE, Real Driving Emissions) herabgesetzt werden: für Stickoxide NO_x von bisher 1,43 auf 1,1 sowie für die Partikelzahl PN von bisher 1,5 auf 1,34.

Für die Erstzulassung von neuen Pkw sollen diese Anforderungen ab 1. September 2024 verbindlich vorgeschrieben werden. Die Gesetzesänderung liegt im Moment noch nicht final vor. Für Autokäuferinnen und Autokäufer hat diese Änderung aber zunächst keine Folgen.

Autotests: Verschärfte Kriterien bei Sicherheit

Die Crashtest-Organisation Euro NCAP testet und bewertet die aktive und passive Sicherheit neuer Fahrzeuge. 2023 werden die Bewertungen verschärft. Durch noch anspruchsvollere Tests und die stärkere Berücksichtigung vorausschauender Assistenzsysteme wird es schwieriger, die Bestbewertung von fünf Sternen in der Sicherheitsbewertung zu bekommen.

Schweiz: Digitale Vignette und Bußgeld-Vollstreckung

Die Einführung der E-Vignette ist im Verlauf des Jahres 2023 geplant. Sie wird die bisherige Klebevignette nicht ersetzen, sondern ergänzen und kostet 40 Schweizer Franken.

Ebenfalls ab 2023 soll die Vollstreckung von Schweizer Bußgeldern in Deutschland möglich sein. Ein Abkommen ist auf dem Weg, einen festen Termin gibt es aber noch nicht.



Darum ist Drängeln eine der größten Gefahren im Verkehr

Zu enges Auffahren kann im Straßenverkehr verheerende Folgen haben. Der ADAC Nordrhein erklärt, was bei **penetranter Drängeln** zu tun ist.

Drängeln und zu dichtes Auffahren sind Hauptursachen für schwere Unfälle im Straßenverkehr. Mehr als 100 Menschen starben in den vergangenen fünf Jahren allein in Nordrhein-Westfalen bei Unfällen, verursacht durch zu geringen Abstand. Im Jahr 2021 erwischte die NRW-Polizei 53.480 Drängler auf Autobahnen. Der ADAC Nordrhein appelliert an alle Autofahrer, die große Gefahr durch enges Auffahren ernst zu nehmen und rät, was bei penetranter Drängeln durch andere zu tun ist.

„In solchen Situationen heißt es: Ruhe bewahren und sich nicht von eigenen Emotionen zu riskanten Machtspielen hinreißen lassen“, sagt Prof. Dr. Roman Suthold, Verkehrsexperte beim ADAC Nordrhein. „Am besten, man verzichtet auf das eigene Recht und lässt den Hintermann überholen. Das soll das Drängeln nicht legitimieren, aber in dem Moment ist die Gefahr eines Unfalls einfach zu groß.“ Gleichzeitig erwartet der Mobili-

tätsclub von der Polizei engmaschige Kontrollen, um penetrante Drängler aus dem Verkehr zu ziehen.

Autofahrer, die den Mindestabstand auf der Straße nicht einhalten, unterschätzen in der Regel das Unfallrisiko, das von ihnen ausgeht. Wenn der Vorausfahrende plötzlich und unverhofft abbremst, kann der nachfolgende Autofahrer bei zu geringem Abstand einen Unfall kaum noch verhindern. Entscheidend hierfür ist die sogenannte Vorbremszeit – also der Zeitraum, von dem Moment, in dem der Hintermann das Abbremsen wahrnimmt, bis er die eigene Bremse durchtritt. Diese Zeit beträgt etwa eine Sekunde. „In dieser Sekunde verkürzt sich der Abstand zwischen den Fahrzeugen, ohne dass der Hintermann reagieren kann. Die Chance, einen Crash zu verhindern, geht gegen Null“, warnt der ADAC Verkehrsexperte. Kracht das Fahrzeug vor einem gegen ein Hindernis, ist ein Unfall gar nicht mehr vermeidbar – nicht einmal von einem Notbremsassistenten.

Eine Beispielrechnung: Macht ein vorausfahrender Autofahrer eine Vollbremsung, kann sich die Geschwindigkeit seines Pkw in einer Sekunde um mehr als 20 Stundenkilometer verringern. In dieser Sekunde hat sich der Abstand zum nachfolgenden Fahrzeug schon um sechs Meter verkürzt, bevor der drängelnde Autofahrer überhaupt bremsen kann.

Faustregeln geben Abstand vor

Wie groß der Abstand zum Vordermann sein muss, steht zwar in der Straßenverkehrsordnung, aber nicht mit konkreten Angaben: Der Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug muss so groß sein, dass der Fahrer das eigene Auto auch dann problemlos anhalten kann, wenn der Vordermann unerwartet abbremst. „Für die Abstandslänge gibt es keine vorgeschriebenen Meterangaben, aber eindeutige Faustregeln“, erklärt Suthold. „Wenn diese eingehalten werden, sinkt das Risiko eines Auffahrunfalls deutlich.“

Faustformel 1: „Halber Tacho“

Außerhalb geschlossener Ortschaften kann man den Abstand ganz einfach mit dem „halben Tacho“ einhalten. Beispiel: Fährt man mit einer Geschwindigkeit von 100, dann sollte der Abstand zum Vordermann mindestens 50 Meter betragen. Die Entfernung kann man anhand der Leitpfosten am Straßenrand abschätzen, in der Regel stehen sie jeweils 50 Meter voneinander entfernt.

Faustformel 2: „Die 2-Sekunden-Regel“

Autofahrer können sich an einem auffälligen Merkmal am Straßenrand orientieren, etwa einer Brücke oder einem einzelnen Baum. Wenn das vorausfahrende

Auto diesen Punkt passiert, fängt man an zu zählen und sollte an dieser Stelle frühestens zwei Sekunden später vorbeifahren.

Drängler können sich strafbar machen

Zu dichtes Auffahren wird in Deutschland mit hohen Strafen geahndet. Wer bei einer Geschwindigkeit von über 130 Kilometern pro Stunde zu dicht auffährt, muss mit einem Bußgeld von bis zu 400 Euro, zwei Punkten in Flensburg und drei Monaten Fahrverbot rechnen. „Fährt ein Autofahrer anhaltend zu eng auf und drängelt mit der Lichtthupe, begeht er eine Nötigung und damit schon eine Straftat“, erklärt ADAC Rechtsexpertin Elke Hübner. Ob das falsche Fahrverhalten als Ordnungswidrig-

keit oder als Straftat ausgelegt wird, hängt aber vom Einzelfall ab. Entscheidend dafür sind Dauer und Vehemenz des Druckausübens sowie die Frage, ob dadurch ein Unfall passiert ist oder nicht. Außerdem spielt die sogenannte „Verwerflichkeit des Verhaltens“ eine große Rolle.

„Der Richter muss unter anderem entscheiden, welches Motiv der Angeklagte hatte, inwieweit das Verhalten nicht nur grob verkehrswidrig, sondern auch rücksichtslos und verwerflich war“, sagt Hübner. 2021 wurden laut Landeskriminalstatistik insgesamt 7695 Strafanzeigen und/oder Strafanträge wegen Nötigung im Straßenverkehr (u.a. Drängeln) gestellt.

Streit um gestohlene Parklücke: ADAC Nordrhein erklärt, wer Recht hat

Beim **Streit um eine Parklücke** hat laut Straßenverkehrsordnung derjenige Vorrang, der die Parklücke unmittelbar zuerst erreicht.

In den Innenstädten herrscht oft ein enormer Parkdruck. Um eine freie oder frei werdende Parklücke streiten sich häufig gleich mehrere Autofahrer. In solchen Fällen kommt es zwischen gestressten Fahrern nicht selten zu Handgreiflichkeiten, manchmal sogar bis hin zur Körperverletzung. Dabei gibt es eine klare rechtliche Regelung, auf die der ADAC Nordrhein hinweist. „Laut Straßenverkehrsordnung hat derjenige Vorrang, der die Park-

lücke unmittelbar zuerst erreicht“, erklärt ADAC Rechtsexpertin Elke Hübner.

Das gilt auch dann, wenn der Berechtigte nach Setzen des Blinkers zunächst an der Parklücke vorbeifährt, um rückwärts einzuparken, wenn anderweitig rangiert werden muss oder zunächst noch an einer anderen frei werdenden Parklücke gewartet wird. „Jemandem den Parkplatz wegzunehmen, obwohl er oder sie zuerst da war, ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine

Ordnungswidrigkeit und erfüllt damit den Bußgeldtatbestand“, erläutert Hübner.

Wer sich von der anderen Seite in eine Parklücke drängelt, während das ausparkende Auto dem Wartenden noch den Weg versperrt, verstößt also gegen die Straßenverkehrsordnung. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld von zehn Euro geahndet werden. Aber wie lässt sich beweisen, dass jemand einem die Parklücke „gestohlen“ hat?

„Wenn ich alleine unterwegs bin, ist das schwierig. Wer zu zweit im Auto sitzt, hat in der Theorie einen Zeugen oder Zeugin. Ob aber mit einem solchen Fall Verwaltungsbehörden und Gerichte zeit- und kostenintensiv beschäftigt werden sollten, sollte überdacht werden“, appelliert ADAC Verbraucherschützerin Hübner an Vernunft und Rücksichtnahme der Beteiligten.

Übrigens: Wer als Autofahrer eine freie Parklücke reserviert, indem er beispielsweise seinen Beifahrer dort hinstellt, bis er die Lücke mit dem Fahrzeug erreicht, verstößt ebenfalls gegen die Straßenverkehrsordnung.



ADAC Nordrhein bietet Wohnmobilstellplätze in Köln an

Wohnmobilstellplätze sind besonders in Köln sehr gefragt. Der ADAC Nordrhein stellt daher 25 Plätze an der **ADAC Campingstation** in Hürth-Gleuel zur Verfügung.

Der ADAC Nordrhein bietet ab sofort Stellplätze für Camping-Fahrzeuge im Raum Köln an. Die 25 asphaltierten Plätze befinden sich auf dem Gelände der ADAC Campingstation in Hürth-Gleuel (Innungstraße 16-18, 50354 Hürth) und können monatlich oder auf unbestimmte Zeit angemietet werden. Die Preise richten sich nach der Fahrzeuglänge und beginnen bei 55 Euro pro Monat (bis sechs Meter) für ADAC Mitglieder und 60,50 Euro für Nicht-Mitglieder. Das Gelände ist eingezäunt und mit einem Rolltor gesichert. Vor Ort können die Besitzer an der ADAC Campingstation zudem ihr Fahrzeug wiegen, Gasflaschen wechseln oder einen Sicherheitscheck am Wohnmobil/Wohnwagen durchführen lassen.

Urlaub mit dem Wohnmobil oder Wohnwagen hat während der Coronapandemie stark an Beliebtheit gewonnen. In Köln waren laut Landesbetrieb IT.NRW zum 1. Januar 2022 mehr als 7700 Wohnmobile zugelassen. Das sind fast 2000 Fahrzeuge und damit 34,2 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Das Problem: In der Rheinmetropole herrscht ein enormer Parkdruck.

„Stellplätze sind Mangelware, auch für Wohnmobile“

ADAC Verkehrsexperte

Prof. Dr. Roman Suthold

Immer mehr Fahrzeuge werden deshalb außerhalb der Urlaubszeit monatelang in Wohngebieten abgestellt. Das sorgt häufig für Unmut bei Anwohnern, die ihrerseits auf der Suche nach einem Parkplatz sind. „Das Abstellen im öffentlichen Verkehrsraum bringt über kurz oder lang erfahrungsgemäß Ärger mit sich, auch wenn die meisten der Wohnmobile oder Gespanne legal am Straßenrand oder auf Parkplätzen stehen“, weiß der Mobilitätsexperte.



Wohnmobile dürfen im öffentlichen Straßenverkehr überall dort parken, wo es nach Paragraph 12 der Straßenverkehrsordnung oder durch entsprechende Schilder nicht ausdrücklich verboten oder der Platz für bestimmte andere Fahrzeugtypen reserviert ist, wie beispielsweise Busse oder Lkws. Ein Zeitlimit für das Abstellen eines Campers gibt es nicht. Wohnwagen dürfen hingegen abgekoppelt nicht länger als zwei Wochen am Straßenrand stehen. Auch im eigenen Garten kann man den Wohnwagen nicht dauerhaft abstellen. Das wird als „überwiegend ortsgebundene Nutzung“ im Sinne des Baurechts interpretiert und bedarf einer speziellen Genehmigung durch die Baubehörden.

Der ADAC Nordrhein plädiert jenseits der oft eindeutigen Rechtslage für gegenseitige Rücksichtnahme. „Eine klärendes Gespräch zwischen Nachbarn bzw. mit den Anwohnern vor Ort ist im Konfliktfall oft das Vernünftigste“, empfiehlt Suthold. Fahrer von Campern sollten beim Parken ihres Fahr-

zeugs auch die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer im Blick behalten. So kann etwa auf Schulwegen ein Wohnmobil rechtlich korrekt abgestellt sein. Da dennoch Schulkindern die Sicht beim Überqueren der Straße erschwert werden könnte, sollten Wohnmobil und Wohnwagen nicht vor der Schule oder einem Kindergarten abgestellt werden – selbst wenn es erlaubt ist.

Grundsätzlich rät der ADAC Camping-Urlauber, die den Kauf eines eigenen Wohnmobils oder Wohnwagens planen, sich schon vorab rechtzeitig um einen geeigneten Stellplatz zu kümmern.

Stellplatz-Anmietung beim ADAC telefonisch unter 0221 47 27 320 oder per E-Mail an campingstation.gleuel@nrh.adac.de.

Mehr Infos zu den Prüfleistungen für Camping-Fahrzeuge unter www.adac.de/nrw.



Mehr Verkehrstote im Jahr 2022

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Menschen in Deutschland ist im Jahr 2022 mit mehr als acht Prozent wieder **deutlich höher** als im Vorjahr.

Die Zahl der bei einem Verkehrsunfall getöteten Menschen stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr auf circa 8,1 Prozent. Das zeigt eine aktuelle Prognose des ADAC. Der Club rechnet damit, dass 2022 etwa 2.770 Verkehrstote zu beklagen sein werden. Im Vorjahr lag die Zahl mit 2.562 auf einem historischen Tiefststand. Der ADAC geht davon aus, dass der Anstieg insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr höhere Verkehrsaufkommen zurückzuführen ist. 2021 und auch 2020 war die Fahrleistung aufgrund von Corona bedingten Einschränkungen deutlich reduziert, was zu Rückgängen bei den Verkehrstotenzahlen geführt hatte.

Die Jahresfahrleistung aller Kraftfahrzeuge wird 2022 immer noch etwa 4,5 Prozent unter der Fahrleistung von 2019 liegen. Erst 2024 dürfte sie wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht haben. Im Vergleich zu 2019 (3.046 Verkehrstote) liegt die diesjährige Zahl der Verkehrstoten rund neun Prozent niedriger. Dieser Rückgang

betrifft alle Verkehrsteilnahmearten – abgesehen vom Radverkehr. Hier ist sogar von einem leichten Anstieg der Verkehrstoten gegenüber 2019 auszugehen.

Eine deutliche Zunahme erwartet der ADAC 2022 bei den im Straßenverkehr verunglückten Personen. So ist davon auszugehen, dass 358.000 Menschen bei einem Unfall im Straßenverkehr zu Schaden kommen – ein Plus von fast zehn Prozent. Auf die Zahl der polizeilich erfassten Unfälle hatte das gestiegene Verkehrsaufkommen offenbar einen weitaus geringeren Einfluss, denn hier ist nur mit einem Anstieg von 3,7 Prozent auf 2,4 Millionen gegenüber 2021 zu rechnen. Unfälle mit Personenschaden nehmen allerdings spürbar zu: Hier registriert der ADAC ein Plus von 10,4 Prozent auf 286.000.

Im „Pakt für Verkehrssicherheit“ hat der Bund mit Ländern und Kommunen das Ziel von 40 Prozent weniger Getöteten im Straßenverkehr zwischen 2021 und 2030 ausgeben. Der Rückschritt in diesem Jahr

macht mehr als deutlich, so der ADAC, dass größere Anstrengungen als bisher unternommen werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen. Angesichts des immer größeren Anteils älterer Verkehrsteilnehmer an der Gesamtbevölkerung muss auch deren Schutz im Straßenverkehr stärker in den Fokus rücken. Zwei Drittel der getöteten Fußgänger sind 55 Jahre oder älter, bei den Radfahrern sind es sogar mehr als drei Viertel der Getöteten.

Hoffnungen setzt der ADAC vor allem in den weiteren Ausbau von Fahrerassistenz- und Notbremsystemen – sie haben großes Potenzial für mehr Verkehrssicherheit. Weitere Maßnahmen sind unter anderem eine übersichtliche und selbsterklärende Straßenraumgestaltung, eine Ausweitung des Lernzeitraums bei der Fahrausbildung sowie das freiwillige Tragen eines Fahrradhelmes auch von Erwachsenen. Generell bleibt jedoch gegenseitige Rücksichtnahme und Umsicht die entscheidende Grundlage für einen sicheren Straßenverkehr.



SAVE THE DATES

 TotalEnergies



18. - 21. Mai 2023

09. - 12. Mai 2024

19. - 22. Juni 2025

Alle Angaben ohne Gewähr!

[24h-rennen.de](https://www.24h-rennen.de)

ADAC Nordrhein e.V.